

INRichtung Auferstehung

Wulz-Kreuzweg der Pfarre St. Markus





Zum Geleit

Unser Kirchenkünstler Erich Wulz (1906-1984) hat 1978 einen Kreuzweg mit 15 Gouachen für unsere Kirche St. Markus gestaltet. Mit diesem Heft möchten wir einerseits dieses Werk würdigen, andererseits aber eine moderne Form anbieten, den Kreuzweg heute zu beten. Wir konnten hierfür den Sprachkünstler und Religionslehrer Mag. Christian Sinnhuber gewinnen, der die Kreuzweggouachen als Inspiration und Anregung für 15 Kurzprosa-Stücke genommen hat. Ergänzend habe ich versucht mit Schriftstellen und Wechselgebeten eine Möglichkeit der spirituellen Vertiefung anzubieten. Wir wünschen ihnen mit diesem Kreuzweg, dass Sie durch alle Anfechtungen und Leiden unseres Lebens hindurch die Solidarität Gottes in Jesus Christus erahnen dürfen und Ihnen immer wieder an den dunkelsten Orten Engel begegnen, die die staunenswerte Botschaft des Sieges des Lebens über den Tod glaubhaft verkünden.

Für die Pfarre St. Markus
Matthias List, PfarrA

IMPRESSUM

Publikation der Pfarre St. Markus
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstraße 2, 4040 Linz
Für den Inhalt verantwortlich : Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre St. Markus
Texte: Mag. Matthias List, Mag. Christian Sinnhuber
Zitat Station 8: R. Leitner-Gründberg
Zitat Station 10: Rainer Maria Rilke
Zitat Station 11: F. Nietzsche
Gedicht Station 12: Eva Zeller
Zitat Station 14: Gottfried Bachl
Titelbild: Erich Wulz (Leihgabe Mag. Christian Hein)
Gestaltung und Fotos: Christian Dörn





I. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.
(Joh 19,14-16)

+ Jesus vor Pilatus +

Pilatus: Wie denkst du, dass das Leben geht?

„Die Großen fressen die Kleinen“

Oder meinst Du, Du könntest etwas verändern?

Du veränderst nichts!

Lediglich dein Leben! (lacht)

Jesus: (schweigt)

LERNE ZU VERLIEREN.

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die ungerecht verurteilt werden.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



II. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jes 53,4-5)

+ Jesus nimmt das Kreuz auf sich +

Erstens kommt es anders,

zweitens, als man denkt.

Wer sich mit Rom anlegt,

der wird durch Rom umkommen.

**LERNE SKEPSIS GEGEN SIEGREICHE
TRADITIONEN.**

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die Schweres zu tragen haben.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



III. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. (Jes 53,6b-7)

+ Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz +

Los, auf mit Dir!

Die Leute wollen schließlich etwas geboten kriegen (lacht)

Jesus (schweigt)

***GIBT ES AUCH EINE LUST AN DER
ERNIEDRIGUNG DES ANDEREN?***

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die erniedrigt und verspottet werden.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



IV. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter!
(Joh 19,25-27a)

+ Jesus begegnet seiner Mutter +

Maria: Ach, mein Sohn ... ach ... (schluchzt)

Jesus: (schweigt)

***EIN BLICK, EINE HUNDERTFACH GEFALTETE
GESCHICHTE.***

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die um ihre Kinder sich sorgen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



V. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. (Lk 23,26)

+ Simon von Zyrene trägt das Kreuz Jesu +

Offizier: (an Simon gewandt) Na kommens junger Mann, dann nehmen wir ihm halt einmal das Kreuz a bisserl ab.

Simon (nimmt schweigend das Kreuz)

Jesus (schweigt)

*Offizier (an Simon gewandt): Gell, ist ja gar nit so schwer!
(an Jesus gewandt) Und du, jetzt werden wir aber schnell wieder fit, gell!*

**IN DER GESCHICHTE IST DIE DUMMHEIT EINE
ARGE MACHT.**

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die am Leiden mittragen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



VI. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. (Jes 50,6)

+ Das Schweiß Tuch der Veronika +

*Veronika (dunkel): Dein Schmerz klingt mir in den Ohren
drückt sich auf mein Herz.*

**IST EIN AUFMERKSAMES HERZ DASEIN FÜR
ANDERE?**

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die Mitleid haben mit anderen Menschen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



VII. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.“ (Ps 22,7-9)

+ Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz +

Der Erste: Nur keine Müdigkeit vorschützen

Der Zweite: Schlappmachen gilt nicht (lacht)

Jesus (schweigt)

KLISCHEES SIND IMMER KÜNDER DES ZEIT-GEISTS.

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die unter der Last ihres Lebens zusammenbrechen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



VIII. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! (Lk 23,27-28)

*+ Jesus begegnet den weinenden Frauen +
Frauen (weinen und klagen)*

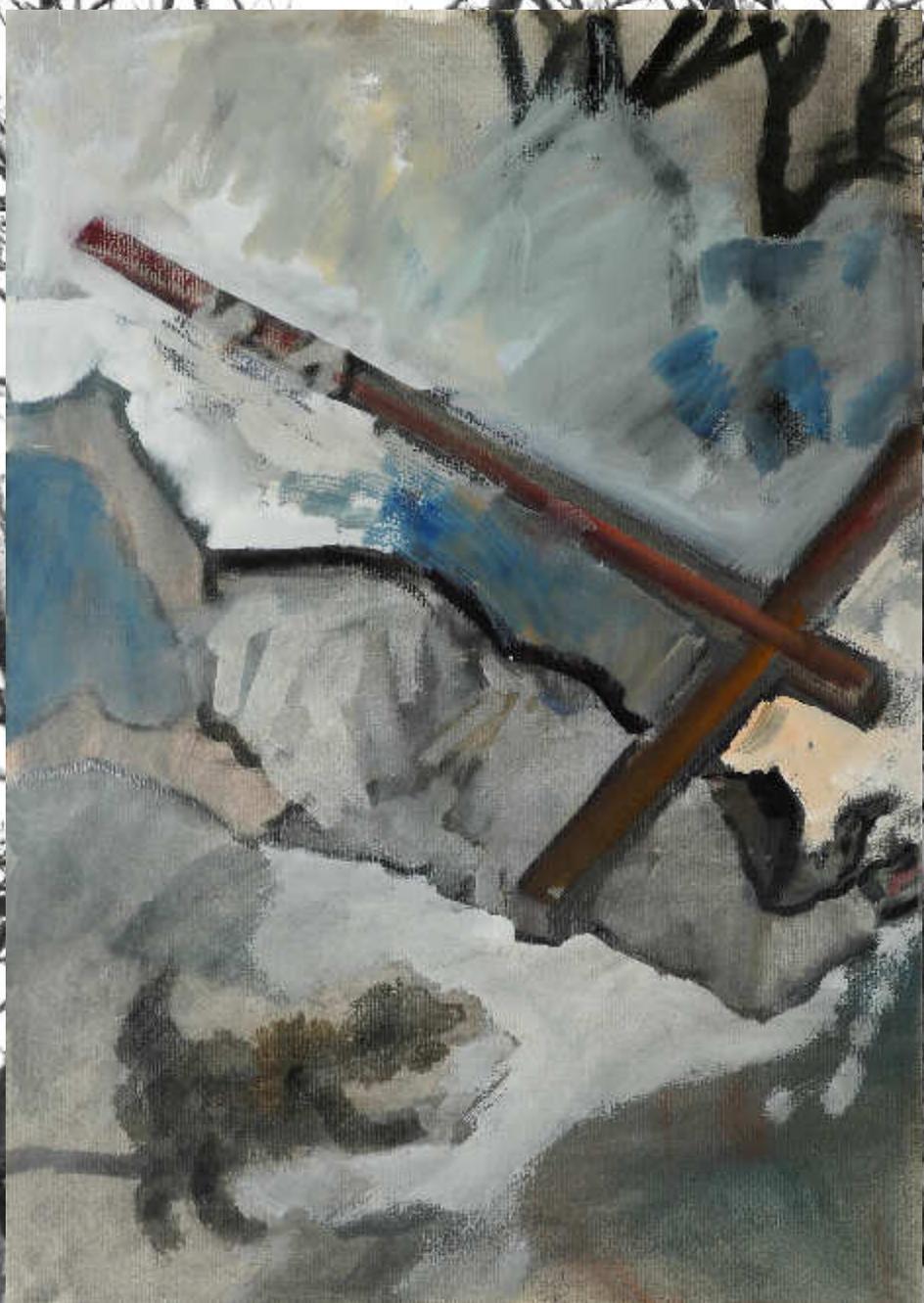
*Jesus: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich;
weint über euch und eure Kinder.*

*Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohlan den
Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und gestillt
haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf
uns! Und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das
mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit
dem dürren werden?*

„UNSERE VISION IST UNSERE LETZTE MORAL.“

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die nicht fertig werden mit den Zuständen unserer Zeit.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



IX. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

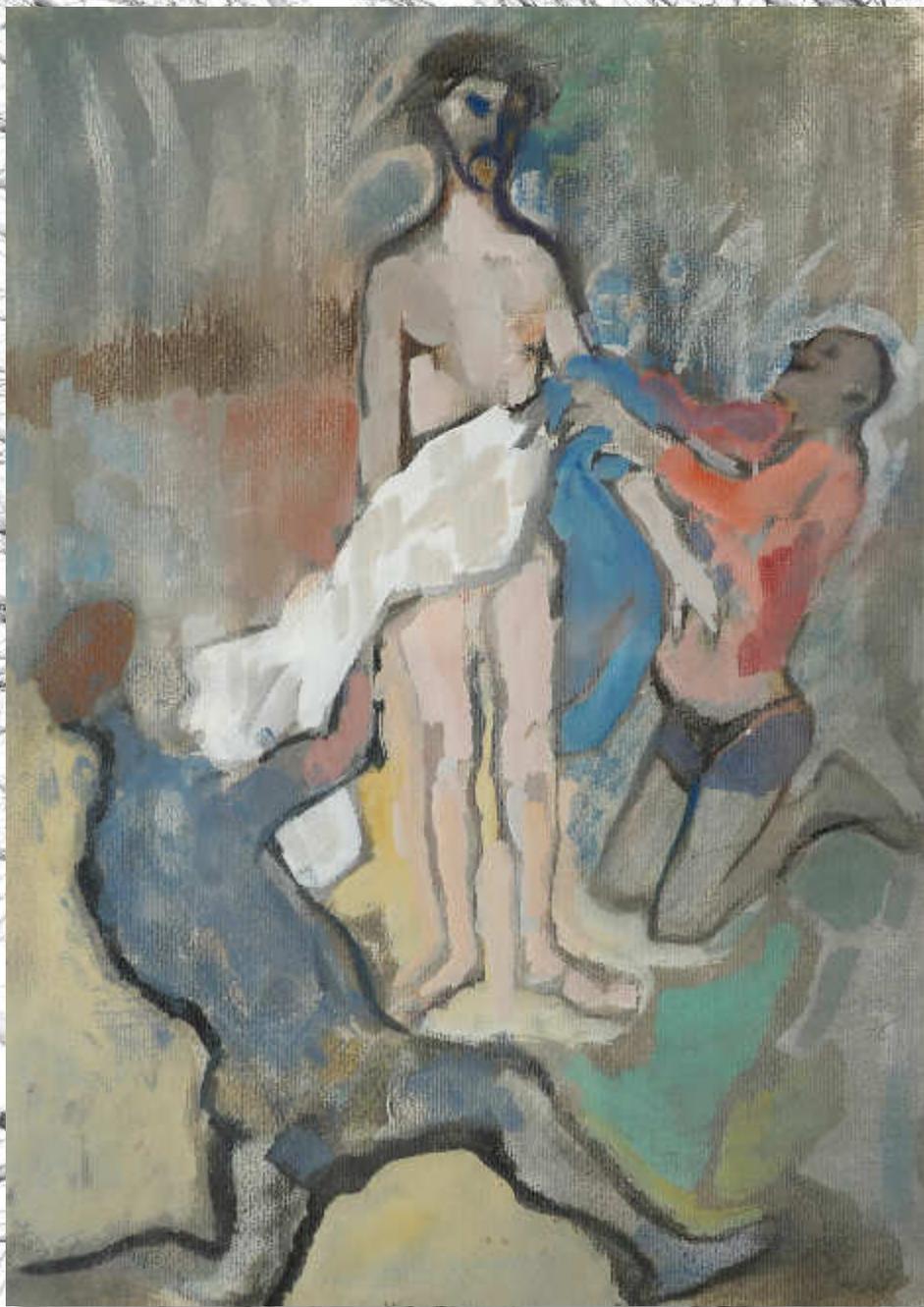
L: Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. (Ps 22,15-17)

*+ Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz +
Irgendwie wächst Schnee zwischen den Figuren.
Ein Hund kläfft.*

***DIE NATUR VERSCHWENDET KEINEN GEDANKEN
AN DEN MENSCHEN.***

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die zerdrückt werden von den Ansprüchen unserer Zeit.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



X. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Die Soldaten nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus. (Joh 19, 23-24)

+ Jesus wird seiner Kleider beraubt +

Der Erste: Na Meister, nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben (lacht)

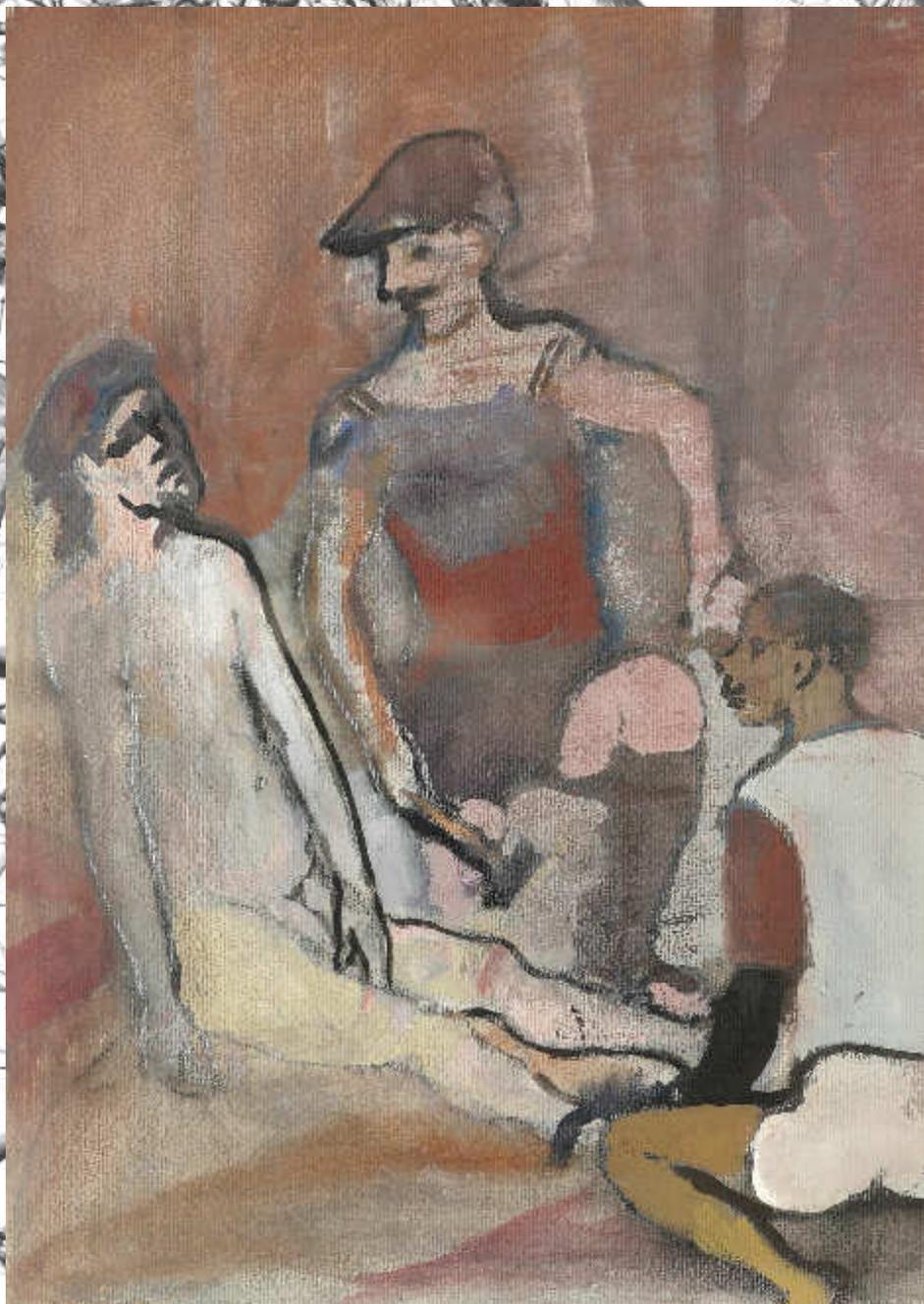
Der Zweite: (lachte) Ich darf doch bitten, Eure Hoheit. Kopf hoch, es kommen bessere Tage!

Jesus (schweigt)

*„DA WIR UNS SO GROSSE KLEIDER MACHTEN,
KOMMT DAS UNBEKLEIDET SEIN ZULETZT?“*

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die ihrer Würde beraubt werden.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



XI. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,33-34)

+ Jesus wird ans Kreuz geschlagen +

Erster: Du tust uns jetzt einen Gefallen. Du hältst die Klappe und wehrst Dich nicht.

Zweiter: Und wir versprechen Dir, Dich nach allen Regeln der Kunst zu kreuzigen. (grinst)

Jesus: schweigt

„DIE WÜSTE WÄCHST:

WEH DEM, DER WÜSTEN BIRGT.“

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die sich auf ihre Worte festnageln lassen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



XII. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,44-46)

+ Jesus hängt am Kreuz +

„Wann

wenn nicht um die neunte Stunde

als er schrie

sind wir ihm wie aus dem Gesicht geschnitten

Nur seinen Schrei

nehmen wir ihm noch ab

und verstärken ihn in aller Munde.“

EIN GOTT, DER LEIDET?

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die sterben.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



XIII. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. (Joh 19,38)

+ Jesus liegt tot vor seiner Mutter +

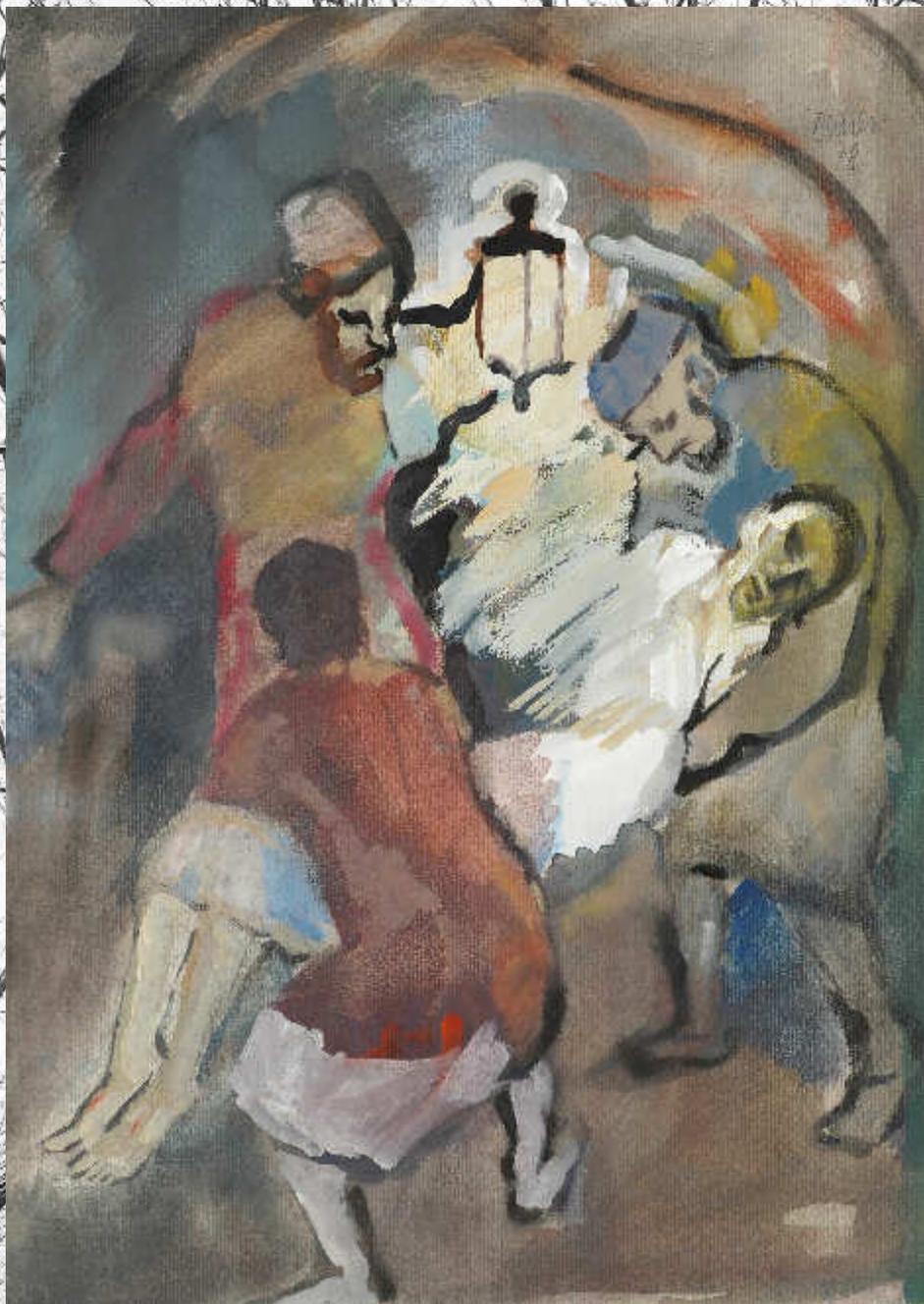
Kein Wort rührt den Tod.

Am Ende bleibt der Leichnam.

„ICH HOFFE AUF DAS AUSBLEIBENDE.“

V: Herr Jesus Christus, du Bruder all jener, die sich um die Sterbenden kümmern.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



XIV. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Und Josef von Arimathäa nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde. (Lk 23,53-55)

+ Jesus wird begraben +

Der Leichnam Jesu wird begraben.

„VERSUCHE DER SPRACHE DEN TOD

AUSZUDRÜCKEN SIND VERGEBENS BIS IN DIE LOGIK

HINEIN; WER WÄRE DAS SUBJEKT, VON DEM DA

PRÄDIZIERT WIRD, ES SEI JETZT, HIER, TOT.“

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die trauern um einen lieben Menschen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



XV. Station: Auferstehung

V: Wir beten zu dir, Jesus Christus, unser Bruder und Freund.

A: Denn durch dein Kreuz bist du Mensch wie wir und hilfst uns durch Not und Tod.

L: Denn vor allem, liebe Brüder und Schwestern, habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. (1 Kor 15,3-5)

+ Der Engel verkündet die Auferstehung Jesu +

Engel: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier ...

CREDO, QUIA ABSURDUM.

(ICH GLAUBE, WEIL ES ABSURD IST.)

V: Herr Jesus Christus, du Bruder aller, die hoffen trotz aller Hoffnungslosigkeit.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: So segne uns Gott, der uns Vater ist und Mutter; es segne uns Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene; es segne uns die Geistkraft, das Leben mitten im Tod

A: Amen

V: Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A: Mit Jesus Christus gelangen wir zum Leben.

Vorgeschichte zum Kreuzweg von Erich Wulz

Während meines Theologiestudiums lernte ich den Linzer Galeristen Otto Bejvl kennen. In vielen Gesprächen zu den laufenden Ausstellungen erschloss er mir den Zugang zu den Kunstwerken. Dabei lernte ich auch viele Künstler persönlich kennen, u.a. den 1906 in Salzburg geborenen Maler Erich Wulz. Als Theologe fand ich einen besonderen Zugang zu seinen religiösen Werken. Mich faszinierte auch das breite Spektrum seines künstlerischen Schaffens: Hinterglas, Mischtechnik, Holzschnitte, Arbeiten auf Glas... Er war zwar akademischer Maler, konnte aber seine Familie mit vier Kindern nicht durch den Verkauf seiner Bilder ernähren. So arbeitete er als Buchhalter in der Apotheke seines Bruders. Anlässlich meines ersten Besuches bei ihm schenkte mir Wulz eine Zeichnung mit einer Darstellung des „Armen Lazarus.“ Ich besuchte Wulz regelmäßig, erwarb Bilder von ihm und es entwickelte sich eine freundschaftliche Verbindung mit ihm, die bis zu seinem Tod 1984 anhielt. In beinahe prophetischer Vorausschau sagte Wulz schon in den frühen Siebzigerjahren zu mir: „Wenn Sie einmal eine Kirche bauen, dann denken Sie an mich!“ Mitte der Siebzigerjahre wurde ich von Bischof Dr. Franz Zauner beauftragt, zusammen mit den Kirchenräten unserer Mutterpfarre Christkönig, unter der Leitung der beiden Architekten Erich Scheichl und Franz Treml, die neue Pfarranlage in Gründberg zu planen und den Bau zu begleiten. Schon vor dem Spatenstich bestellte ich bei Wulz Bilder für den Kreuzweg. Um eine Ablehnung des Salzburger Künstlers durch unseren diözesanen Kunstrat zu verhindern, finanzierte ich den Kreuzweg durch Spenden von großzügigen Pfarrangehörigen und meinen Verwandten. Wulz gab sich mit der sehr bescheidenen Gage von 4000 Schilling pro Bild zufrieden. Ich bin glücklich darüber, dass wir beinahe die gesamte künstlerische Gestaltung für St. Markus, gegen den Widerstand mancher Gremialmitglieder, Erich Wulz verdanken. Vom Kunstrat wurde u.a. die 15. Kreuzwegstation abgelehnt. Ich freue mich über die Darstellung vom „Leeren Grab“ besonders. Sie möge uns am Schluss des Kreuzweges herausführen aus der Trauer um das Sterben Jesu und uns Hoffnung und Freude aus der Auferstehung Jesu schenken.

Alt-Pfarrer Johann Maislinger



